

S&P Global Dienstleistungsindex Deutschland

Haussierende Preise und wirtschaftliche Unsicherheit lassen Dienstleistungssektor erneut schrumpfen

Ergebnisse auf einen Blick

Zweite Wachstumseinbußen in Folge im August

Jobaufbau auf 18-Monattief

Inflationsraten schwächen sich weiter von April-Rekorden ab

Die aufgrund knapper Kundenbudgets und zunehmender wirtschaftlicher Unsicherheit nachlassende Nachfrage sorgte auch im August dafür, dass die Geschäftstätigkeit im deutschen Sektorservice nicht nur den zweiten Monat hintereinander zurückging, sondern auch mit kräftigerer Rate. Um Kapazitätsengpässen entgegenzuwirken, rekrutierten die Firmen zwar weiterhin neue Mitarbeiter. Das Beschäftigungswachstum verlor aber ebenfalls an Fahrt und fiel so schwach aus wie seit anderthalb Jahren nicht.

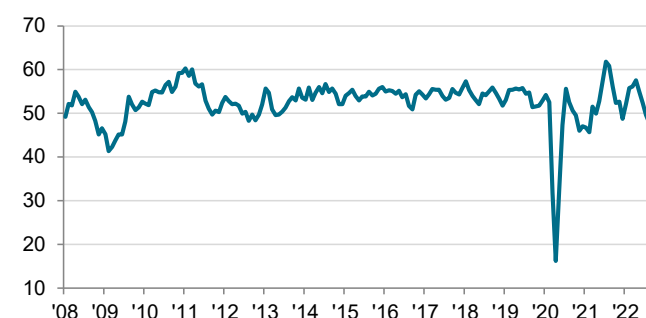
Gleichzeitig sah man sich erneut mit starkem Kostendruck konfrontiert, der auf steigende Energiepreise, Löhne und Gehälter zurückzuführen war. Die Inflationsrate der Einkaufspreise gab allerdings nochmals vom April-Rekordhoch nach. Ein Umstand, der die Serviceanbieter wiederum zusammen mit dem Nachfrageverlust veranlasste, ihre Preise weniger stark anzuheben als zuletzt. Zudem verbesserte sich der Geschäftsausblick nach dem 26-Monattief von Juli, die Zuversicht blieb aber im historischen Kontext lediglich verhalten.

Der finale und saisonbereinigte S&P Global Service-Index Geschäftstätigkeit notierte im August mit 47,7 Punkten nach 49,7 im Vormonat zum zweiten Mal in Folge unter der neutralen Referenzlinie von 50,0. Damit handelt es sich aktuell um die kräftigste Kontraktionsrate seit Februar 2021.

Wesentlich für den Wachstumsverlust verantwortlich waren die seit drei Monaten rückläufigen Neuaufträge, die auf eine sektorweit anhaltende Nachfrageflaute schließen lassen. Hohe Preise, erschwerte finanzielle Rahmenbedingungen und unsichere wirtschaftliche Aussichten spielten laut Befragten in diesem Zusammenhang eine entscheidende Rolle. Ein weiterer Faktor war das fünfte Minus beim Exportgeschäft in sechs Monaten. Nichtsdestotrotz - und entgegen dem Trend beim Auftragseingang insgesamt - hat sich die Rückgangsrate bei den Auslandsbestellungen auf einen moderaten Wert abgeschwächt.

Trotz Auftragsminus stauten sich den neunten Monat in Folge unerledigte Projekte an, was eine Kombination aus Mitarbeiterengpässen und unterbrochenen Lieferketten widerspiegelt. Das jüngste Mini-Plus war allerdings das kleinste

S&P Global Index Geschäftstätigkeit im Dienstleistungssektor
sb, >50 = Wachstum im Vormonatsvergleich



Quelle: S&P Global.
Datenerhebung: 12. - 25. August 2022.

Kommentar

Phil Smith, Economics Associate Director bei S&P Global Market Intelligence, kommentiert die aktuellen Umfrageergebnisse:

„Obgleich der Aufschwung im Tertiärsektor in der ersten Jahreshälfte 2022 noch eine wichtige Wachstumsstütze für die deutsche Wirtschaft war, sieht es bisweilen nicht mehr allzu rosig aus. Aufgrund der galoppierenden Kosten und der schwindenden Zuversicht geriet die Binnennachfrage und damit auch die Geschäftstätigkeit hier tatsächlich immer mehr in die Bredouille.“

Wie die jüngsten Daten signalisieren, hat der Rückgang bei den Dienstleistern im August sogar nochmals an Fahrt aufgenommen. Zusätzlich zum anhaltenden Abwärtstrend in der Industrie erhöht sich damit die Wahrscheinlichkeit, dass der Privatsektor im dritten Quartal noch tiefer in die Kontraktionszone rutschen könnte.“

Die Bemühungen der Serviceanbieter, freie Stellen nachzubestellen, sorgten dafür, dass es mit der Beschäftigung im Umfragemonat erneut bergauf ging. Nichtsdestotrotz hat sich der Jobaufbau maßgeblich verlangsamt, und zwar auf den niedrigsten Wert seit anderthalb Jahren, da die Nachfrageflaute die Einstellungsabsichten der Branchenakteure zügelte.“

Zwar zeigte man sich hinsichtlich der Geschäfte binnen Jahresfrist wieder etwas optimistischer. Allerdings fielen die Zukunftsprognosen insgesamt und im Langzeitkontext verhalten aus, denn die massive wirtschaftliche Unsicherheit, die nicht zuletzt der unklaren Entwicklung im Hinblick auf die Energiepreise und -versorgung geschuldet war, warf ihre Schatten voraus.“

Die Teuerungsraten der Ein- und Verkaufspreise gaben abermals nach - ein Grund zur Annahme, dass der Zenit in puncto Preisdruck möglicherweise bereits überschritten ist. Ursächlich dafür war zumindest teilweise die nachlassende Nachfrage. Und trotzdem droht die Inflation ob des neuerlichen Anstiegs der Gaspreise in den vergangenen Wochen wieder anzuziehen.“

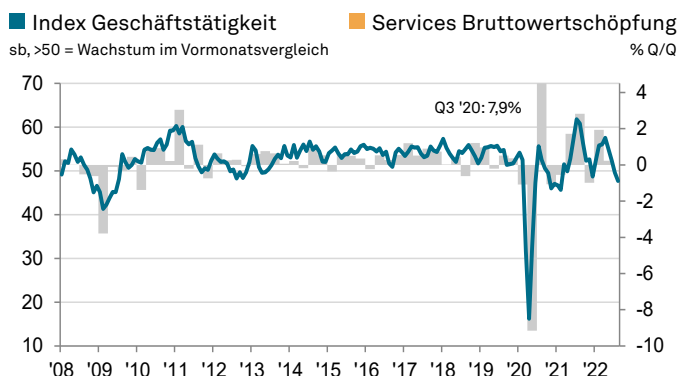
in der gegenwärtigen Wachstumsphase.

Bemüht, ihre Kapazitäten zu erweitern, stellten viele Dienstleister auch im August neues Personal ein, womit der seit Juli 2020 andauernde Aufwärtstrend auf dem Arbeitsmarkt um einen weiteren Monat verlängert wurde. Die Jobaufbaurrate sank jedoch auf das niedrigste Niveau seit Februar 2021.

Ein herausstechendes Umfragemerkmal waren abermals die steigenden Löhne und Gehälter, die nebst explodierenden Energiepreisen und generell zunehmender Inflation dazu beitrugen, dass die Ausgaben erneut in die Höhe schnellten. Die Teuerungsrate der Einkaufspreise rangiert gegenwärtig deutlich über dem Langzeitdurchschnitt, obwohl sie sich seit dem April-Rekord stetig abgeschwächt hat.

Dem Trend auf Kostenseite entsprechend und die schwindende Akzeptanz der Kundschaft widerspiegelnd wurden die Angebotspreise so geringfügig erhöht wie seit einem halben Jahr nicht mehr. Die trotz allem hohe Inflationsrate fiel so kräftig aus wie zu keinem Zeitpunkt vor März 2022.

Letztlich signalisieren die aktuellen Daten, dass die Manager wieder verhalten optimistisch in ihre geschäftliche Zukunft schauen, nachdem der Ausblick im Vormonat erstmals seit über zwei Jahren pessimistisch ausgefallen war. Allerdings äußerte man sich vielerorts erneut besorgt über die Energiepreise und -versorgung sowie über die Nachfrageentwicklung binnen Jahresfrist.



Quellen: S&P Global, Statistisches Bundesamt.

S&P Global Deutschland Composite-PMI™

Abwärtstrend im Privatsektor verschärft sich im August

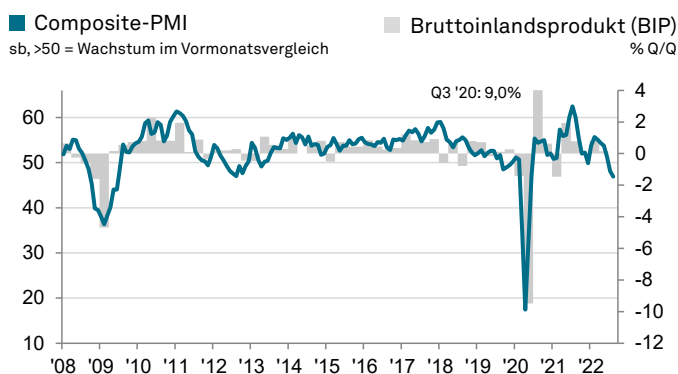
Mit aktuell 46,9 Punkten rutschte der S&P Global Deutschland Composite-PMI* nach dem 27-Monatstief von Juli (48,1) im Umfragemonat nochmals tiefer in die Schrumpfungszone.

Mit zum neuerlichen Wachstumsverlust beigetragen haben die anhaltende Schwäche in der Industrie sowie der beschleunigte Rückgang der Geschäftstätigkeit im Servicesektor.

Die sektorübergreifende Nachfrageflaute setzte sich auch zur Mitte des dritten Quartals fort. So schlug abermals ein im Vormonatsvergleich unverändert kräftiges Minus beim Gesamtauftragseingang zu Buche, was zum Teil die erneuten und massiveren Einbußen beim Exportgeschäft widerspiegelt.

Der Ausblick verbesserte sich gegenüber Juli zwar leicht, rangiert allerdings auf dem zweitniedrigsten Niveau der letzten 27 Monate. Dementsprechend schwächte sich der Stellenaufbau in beiden betrachteten Wirtschaftssektoren ab, was insgesamt wiederum das kleinste Beschäftigungsplus seit März 2021 nach sich zog.

Die Inflationsraten der Ein- und Verkaufspreise blieben auch im August hoch, obgleich sie beide jeweils nachgaben, und zwar auf ein Elf- respektive Sechs-Monatstief.

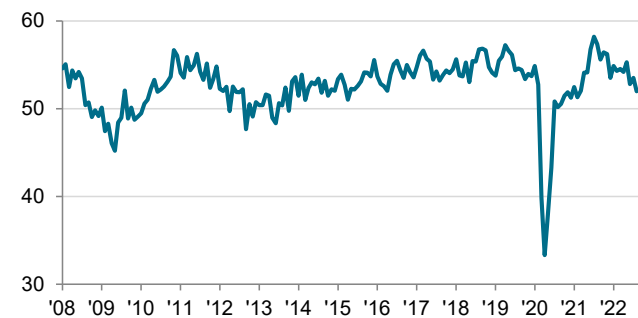


Quellen: S&P Global, Statistisches Bundesamt.

*Composite-PMI Indizes sind gewichtete Durchschnittswerte vergleichbarer Industrie- und Dienstleistungsindizes. Die Gewichtung spiegelt dabei die relative Größe des Industrie- und Dienstleistungssektors laut offiziellen BIP-Daten wider. Der Composite Index Deutschland ist ein gewichteter Durchschnitt des Produktionsindex der Industrie und des Index Geschäftstätigkeit des Servicesektors.

Index Beschäftigung im Dienstleistungssektor

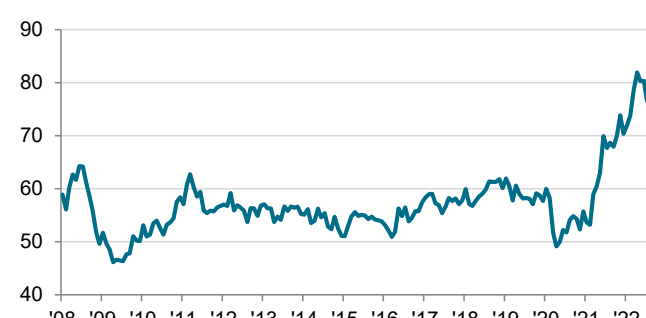
sb, >50 = Wachstum im Vormonatsvergleich



Quelle: S&P Global.

Index Einkaufspreise im Dienstleistungssektor

sb, >50 = Inflation im Vormonatsvergleich



Quelle: S&P Global.

Methodik

Der S&P Global Dienstleistungsbericht Deutschland wird von S&P Global aus Antworten auf Fragebögen zusammengestellt, die an ein Panel von ca. 400 Unternehmen des Servicesektors gesendet wurden. Die Umfrage umfasst Verbraucher- (ohne Einzelhandel) und Unternehmensdienstleistungen, sowie weitere Teilsektoren im Transport-, Informations-, Kommunikations-, Finanz-, Versicherungs-, Immobilienbereich. Die Zusammensetzung erfolgt nach detaillierten Zahlen zur Sektor- und Unternehmensgröße, die sich aus dem jeweiligen Anteil am BIP ergeben.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und der Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt.

Der Hauptindex ist der Index Geschäftstätigkeit, ein Diffusionsindex, der anhand der Frage errechnet wird, wie sich das Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vormonat verändert hat. Der Index Geschäftstätigkeit ist vergleichbar mit dem Index Produktion der Industrie. Er kann auch als "Dienstleistungs-PMI" bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem Einkaufsmanagerindex (EMI™) der Industrie vergleichbar.

Die Composite-PMI Indizes sind gewichtete Durchschnittswerte vergleichbarer Industrie- und Dienstleistungsindizes. Die Gewichtung spiegelt dabei die relative Größe des Industrie- und Dienstleistungssektors laut offiziellen BIP-Daten wider. Der Composite-Index kann auch als 'Composite-PMI' bezeichnet werden, er ist aber nicht mit dem Einkaufsmanagerindex (EMI™) der Industrie vergleichbar.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte: economics@ihsmarkit.com

Über S&P Global

S&P Global (NYSE: SPGI) liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten – wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilsektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen. www.spglobal.com

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von Markit Economics Limited oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.

Kontakt

Phil Smith
Economics Associate Director
S&P Global Market Intelligence
T: +44-1491-461-009
phil.smith@spglobal.com

Sabrina Mayeen
Corporate Communications
S&P Global Market Intelligence
T: +44-796-744-7030
sabrina.mayeen@spglobal.com

Wenn Sie keine Pressemitteilung mehr von S&P Global erhalten möchten, kontaktieren Sie bitte katherine.smith@spglobal.com. Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie unter: www.spglobal.com/en/privacy/privacy-policy-german

Flash vs. Finaldaten

Der Servicesektor-Flash basierte auf 82% der Umfrage-Rückmeldungen. Der Composite-Flash basierte auf 86% der Umfrage-Rückmeldungen.

Die durchschnittliche Differenz zwischen dem Flash und dem finalen Index Geschäftstätigkeit im deutschen Dienstleistungssektor beträgt seit Januar 2006 -0,1 (0,6 in absoluten Zahlen). Die durchschnittliche Differenz zwischen dem Composite-Flash und dem finalen Composite-Index beträgt seit Januar 2006 0,0 (0,4 in absoluten Zahlen).

Über den BME

Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), 1954 gegründet, ist Dienstleister für rund 9750 Einzel- und Firmenmitglieder, darunter Mittelständler sowie die Top-200-Unternehmen Deutschlands. Der BME fördert als Netzwerkgestalter den Erfahrungsaustausch für Unternehmen und Wissenschaft, für die Beschaffungs- und für die Anbieterseite. Der Verband ist offen für alle Branchen, Unternehmenstypen und Sektoren (Industrie, Handel, Banken/Versicherungen, öffentliche Auftraggeber, Dienstleister etc.).

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Str. 27
65760 Eschborn
GERMANY

Kontakt: Frank Rösch, Pressesprecher
E-mail: frank.roesch@bme.de Internet: www.bme.de

Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. www.ihsmarkit.com/products/pmi.html